

stern vnd verfolgen/sondern auch bey denen/
so liebhaber desselben wollen gerühmet sein.
S. Peter aber sagt/das / wo solche Laster im
schwange gehen bey Leuten/sie heissen wie sie
wollen/das das eine anzeigung sey / das sie
Gott nicht fürchten/keinen rechten Glauben/
keine Liebe/keine gedult haben / sondern weil
sie alle ihren muthwillen treiben / nach ihren
Lüsten leben/das sie noch in gewlicher / vid:
Heydnischer Abgötterey ersoffen sein. Tom: 4.
Wittenb. pag. mihi 229.

Justinus Martyr: sagt: ἐκ τῆς κατὰ Φρόνητος δῆμοσ
εἰσμεν, ἡδὲ βαρβαροῦ φύλου, ἡδὲ ὅποια κερῶν ἢ Φρυγῶν ἔσθην.
Wir Christen sind kein verachtes Volck seil:
bey Gott/auch kein Barbarisches wildes vnd
rohes Volck/oder wie die jenigen wilden nati-
ones, so man Caros vnd Phryges genennet:
Deszwegen auch billich ist/das wir nicht wie
Barbarische / wilde vnd Heydnische Leute
leben.

Zeh kan erachten/das der Geistreiche vnd hoche-
leuchtete Theolog: Johann Arndt, eben diese Antwort
den Ignoranten vnd lästerern des Lebens Christi hat
wollen geben/in dem er sagt: Wasz solt denn nun
sein/dz diese hochnötige Lehre/von dem vber-
klugen superfeinen vñ hochsünnen Gelehrten
vñ vngelehrten/stoltzen verachtet vñ gelestert
wird? Da doch allenthalben der warhafftige
ge/lebendige Glaube vnd newe Geburt zum
grund vnd fundament geleet wird/ohn wet-
chen grund kein heiliges vnd Christliches Le-
ben